

Die Oberbadische

Älteste Tageszeitung für Stadt und Landkreis Lörrach

WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL
Im Dezember täglich
1.000 Euro
Weihnachtsgeld gewinnen!
MEHR INFOS IM INNENTEIL!



In Vaters Fußstapfen

Mick Schumacher fährt künftig in der Formel 1.

► Sport



Rund ums Thema Herz

Drei Experten geben Tipps bei unserer Telefonaktion.

► Sonderseite



Für höhere Sicherheit

Basler Dreispitzareal erhält durchgehenden Fahrradweg.

► Regio

Ausgabe OVL | 135. Jahrgang | Nummer 281 | E 5406 A

Donnerstag, 3. Dezember 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro

Jeder Klick ein Tiefschlag

Es wird immer schlimmer mit den demütigenden Beleidigungen und Bloßstellungen: Laut Studie sind derzeit fast zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland von Cybermobbing betroffen

► Dritte Seite

Thema des Tages

Von Arne Hahn



Heute zählt

Baden-Württembergs grüner Verkehrsminister Winfried Hermann ist überzeugt, dass sich nur wenige für neue Straßen interessieren. Schließlich ist der Individualverkehr geradezu Teufelszeug, wenn es um die Zukunft geht. Das mag als Vision noch durchgehen. Das Hier und Jetzt sieht aber anders aus. Nur neun Prozent sind laut der Umfrage der Tageszeitungen im Land der Ansicht, im Südwesten werde genug in die Verkehrsinfrastruktur investiert. Kurzum: Den meisten Menschen hierzulande sind Verbesserungen ihres aktuellen Alltags wichtiger als der Blick in die Zukunft. Dieser muss sein, keine Frage. Die Sorgen und Nöte der Menschen darf man aber nicht übersehen. Das Leben spielt sich zum Großteil nicht in der Großstadt, sondern auf dem Land ab, wo die Menschen auf ihr Auto angewiesen sind. Die Politik täte gut daran, die Realität zu erkennen.

Trier trauert um die Opfer der Todesfahrt

Die Trierer fühlen mit den Opfern: Die Innenstadt gleicht inzwischen einem Meer aus Kerzen, Blumen und Teddybären.

Trier. Nach der entsetzlichen Amokfahrt eines 51-jährigen Betrunknen am Dienstag hat sich die Zahl der teils schwer Verletzten auf nunmehr 18 er-



Kerzen in der Innenstadt

höht; fünf Passanten starben bei der brutalen Attacke. Der mutmaßliche Täter befindet sich mittlerweile in U-Haft; nach Angaben der Polizei sagt er offenbar auch aus.

► Aus aller Welt

Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:

1, 2, 32, 41, 43, 44
Superzahl: 1

Spiel 77: 1 9 6 4 9 3 3
Super 6: 2 5 5 3 3 3

Alle Angaben ohne Gewähr

Service

Aboservice: 07621/40 33 40
Anzeigenservice: 07621/40 33 30
Redaktion: 07621/40 33 50

E-Mail:
ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de
anzeigen@verlagshaus-jaumann.de
vertrieb@verlagshaus-jaumann.de

Onlinedienst:
www.dieoberbadische.de



Bus und Bahn selten Lösung

Umfrage | Baden-Württemberger bemängeln marodes Verkehrsnetz

Teure Tickets, Staus, schlechte Straßen, zu wenig Parkplätze: Bei einer Umfrage der Tageszeitungen im Südwesten findet eine Mehrheit von 64 Prozent, dass zu wenig ins Verkehrsnetz investiert wird.

■ Von Christoph Link

Oberndorf. Was die künftige Verkehrspolitik angeht, ist das vom Allensbach-Institut erhobene Meinungsbild ge-

spalten: 56 Prozent finden, der Ausbau müsse ins Straßennetz und in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) »gleichermaßen« erfolgen, 23 Prozent sind für mehr Busse und Bahnen – 17 Prozent für den Straßenbau. Bei Jüngeren zwischen 18 bis 29 wird allerdings ein Umdenken spürbar: Hier stellen 43 Prozent die ÖPNV-Stärkung über den Straßenbau (20).

Was das eigene Verhalten angeht, sind die Behauptungskräfte noch groß: 68 Prozent der Befragten, die häufig

mit dem Auto unterwegs sind, sehen in Bus und Bahn »keine ernsthafte Alternative« und schließen einen Umstieg aus. Auch bei E-Autos mangelt es noch an Akzeptanz.

In der Reihe der drängendsten Probleme werden zuerst die hohen Preise für den Nahverkehr in Bussen und Bahnen genannt (52 Prozent), gefolgt von drei »Autothemen«: zu viele Staus (50), schlechter Zustand der Straßen (45) und zu wenig Parkplätze in Innenstädten (43). Bewohner ländlicher Regionen ärgern sich

sehr oft über schlechte Verkehrsverbindungen.

Interessant: Nicht alle Lieblingsthemen von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) brennen den Bürgern auf den Nägeln: Einen Mangel an Radwegen sieht nur jeder Vierte, Car-Sharing-Angebote fehlen jedem Zehnten. Dafür lehnen nur noch 34 Prozent ein Tempolimit auf Autobahnen strikt ab – und das Bahnprojekt S21 bewerten lediglich 27 Prozent als richtig.

► Thema des Tages
► Hintergrund

Kein Ende in Sicht

Corona | Lockdown dauert bis 10. Januar

Berlin/London/Wien. Der Teil-Lockdown mit geschlossenen Restaurants, Museen, Theatern und Freizeiteinrichtungen wird bis zum 10. Januar verlängert. Das haben Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder bei ihren Beratungen am Mittwoch beschlossen. »Im Grundsatz bleibt der Zustand, wie er jetzt ist«, sagte Merkel.

Unterdessen hat Großbritannien nach nur eintägiger Prüfung eine Notfallzulassung für den Corona-Impfstoff des Mainzer Pharma-Unternehmens Biontech erteilt.

Österreich bremst derweil den Tourismus in den Weihnachtsferien komplett aus. Deutsche müssen bei ihrer Einreise zunächst zehn Tage in Quarantäne. ► Seite 5

Tierärzte wehren sich

Schlachthöfe | Oft kaum Rückendeckung

Stuttgart (fal). Sie fühlen sich zu Unrecht an den Pranger gestellt: Tierärzte, die in Schlachthöfen unter anderem die Tierschutzauflagen überwachen, fordern mehr Personal und eine bessere Rückendeckung durch die vorgesetzten Ämter und das Agrarministerium.

Holger Vogel vom Bundesverband der verbeamte-

ten Tierärzte fordert außerdem, dass alle Schlachthöfe einen Tierschutzbeauftragten einstellen. Tierärzte stünden in den Betrieben unter hohem zeitlichem Druck und würden teilweise angegangen, wenn sie wegen Tierschutzverstößen eingriffen und die Abläufe behinderten.

► Seite 2
► Baden-Württemberg

Lörrach

Abwassergebühr neu kalkuliert

Die Neukalkulation der Abwassergebühr für die Jahre 2021 und 2022 hat eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr von 1,39 Euro auf 1,59 Euro pro Kubikmeter sowie eine Senkung der Niederschlagswassergebühr von 0,76 Euro auf 0,66 Euro pro Quadratmeter ergeben. Die Schmutzwassergebühr bleibe damit unter dem Landesschnitt von 1,78 Euro. Die Niederschlagswassergebühr liege dagegen über dem Schnitt in Höhe von 0,44 Euro für Gemeinden der Lörracher Größenordnung.

Weil am Rhein

Das Laguna leidet unter der Zwangspause

Im Laguna herrscht angesichts verschlossener Eingangstüren seit Monaten eine gewisse Trostlosigkeit. Die Hoffnung auf Verbesserungen haben die verbliebenen 75 Mitarbeiter aber ebenso wie ihr Chef Carl-Stephan Matti. Weil der Laguna-Geschäftsführer Einnahmen und Ausgaben im Lot halten muss und will, rücken Abstriche bei den bisherigen Angeboten in den Blick. Von »Federn, die glänzen« spricht Matti, wenn die Fitness- sowie die Wellness-Abteilung zur Sprache kommen.

Schopfheim

Hybridsitzung: Wortmeldung aus dem Wohnzimmer

Ton ab – Kamera läuft: Fast wie beim Film fühlte sich, wer die jüngste Gemeinderatsdebatte verfolgte. Allerdings fanden keine Dreharbeiten zu einem Politthriller oder Schmachtfetzen statt. Vielmehr handelte es sich um einen Probelauf für Videositzungen. Bürgermeister Dirk Harscher machte in der Aussprache indes keinen Hehl aus seiner Auffassung, dass solche Hybridsitzungen »nicht als Standard« in Frage kommen, sondern nur im Falle einer allgemeinen gesundheitlichen Gefahrenlage.

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
-1°C	5°C	2°C
10%	15%	15%

Literatur

Spiel mit dem Wort

Der Freiburger Autor Kay Weyand spielt in »Die Entdeckung der Fliehkraft« geschickt mit der Sprache. Dafür gibt nun sogar den renommierten Thaddäus-Troll-Preis. ► Kultur

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
→	↓	→
29242,44	13313,24	3519,78
Vortag 29352,27	Vortag 13382,30	Vortag 3529,56